

Viel Werbung in eigener Sache

Nebenwerte » Über 200 Unternehmen präsentieren sich in den kommenden Wochen auf wichtigen Konferenzen. Wir verraten, wo kursbewegende Nachrichten anstehen

VON CHRISTIAN SCHEID

Wenn es Frühling wird in Deutschland, blühen auch Anleger auf, die bevorzugt in Nebenwerte investieren. Denn im April und Mai finden zahlreiche Konferenzen statt, auf denen sich die Unternehmensvorstände den Fragen von Anlegern und Analysten stellen. Häufig kommt es im Anschluss zu größeren Kursbewegungen. Weiß das Management zu überzeugen, steigen Anleger ein. Deuten Vorstände dagegen einen schwächeren Geschäftsverlauf an, kann es schnell zu Kursverlusten kommen.

Vor diesem Hintergrund hat Euro am Sonntag die Veranstaltungsprogramme unter die Lupe genommen. Allein bis Ende Mai finden nach unseren Recherchen neun Investorenkonferenzen statt, die von Investmentbanken und Finanzdienstleistern organisiert werden. Dort treten Unternehmen aus allen möglichen Sektoren auf.

Hinzu kommen Branchentreffen wie etwa die Kempen & Co. Healthcare/Life Sciences Conference am 23. April in Amsterdam, wo ausschließlich Gesellschaften aus den Bereichen Biotechnologie und Medizintechnik anzutreffen sind. Insgesamt sind bei den Veranstaltungen die Vorstände von über 200 Unternehmen dabei, manche sogar mehrfach.

Begleitet werden die Präsentationen von zahlreichen „One-on-One“-Gesprächen. Hier geht es ans Eingemachte. Denn wenn die Vorstände mit den Investoren abgeschottet zu-

sammensitzen, geben sie schon mal Informationen preis, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Für die Vorstände sind die Einzelgespräche eine Gratwanderung. Denn eigentlich müssen kursbeeinflussende Tatsachen sofort per Ad-hoc-Meldung veröffentlicht werden.

Im Vordergrund steht aber der Networking-Gedanke. Kontakte zu Vorständen und anderen Investoren werden gepflegt und neu geknüpft. Bei der Münchner Kapitalmarkt Konferenz (MKK) vergangenen Dezember beispielsweise waren über 300 Finanzmarktakteure vor Ort: „Dabei haben sich 44 Unternehmen präsentiert, und es wurden etwa 250 Einzelgespräche geführt“, sagt Jörg Grunwald, Vorstand beim Veranstalter und Finanzdienstleister GBC.

Auf der 15. Ausgabe der MKK am 24. und 25. April in München werden über 20 Aktiengesellschaften aus dem Small- und Mid-Cap-Bereich vor Ort sein. Das Frankfurter Pendant dazu ist die Deutsche Börse Frühjahrskonferenz (DBFK), auf der Anfang Mai sogar über 60 Unternehmen anzutreffen sind.

Hinter verschlossenen Türen

Ausschließlich institutionelle Anleger werden zu den Konferenzen eingeladen, die von den großen Investmentbanken veranstaltet werden. Am 11. und 12. April hat etwa das Bankhaus Lampe 41 Unternehmen eingeladen. Am 18. April war die WGZ Bank an der Reihe. In den kommenden Wochen folgen Goldman Sachs, Deutsche Bank und Commerzbank. Auch Journalisten bleibt bei diesen Veranstaltungen der Zugang verwehrt.

Aus den uns vorliegenden Programmen lässt sich jedoch ablesen, dass vor allem größere Konzerne aus den Auswahlindizes MDAX, SDAX und TecDAX vertreten sind. Bei der German Swiss & Austrian Conference der Deutschen Bank tummeln sich sogar etliche DAX-Vorstände.

Interessanter sind aber die Veranstaltungen, auf denen kleinere Unternehmen dabei sind. Schließlich fallen Kursreaktionen bei solchen Werten in der Regel stärker aus.

PNE Wind: Kräftiger Rückenwind

Das Management von PNE Wind hat im Frühjahr gleich dreimal Gelegenheit, die Investoren von der Investmentstory des Windkraftspezialisten zu überzeugen. Am 16. April trat IR-Chef Scott McCollister bei der Prior Kapitalmarkt-Konferenz in Frankfurt-Egelsbach auf. Mit im Gepäck hatte McCollister die 2012er-Geschäftszahlen: Bei einem von 48,6 auf 84,4 Millionen Euro gestiegenen Umsatz drehte das Ergebnis von minus 0,09 Euro auf plus 0,37 Euro je Aktie. Wegen der prall gefüllten Projektpipeline erwartet PNE Wind für die Jahre 2014 und 2015 ein kumuliertes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) von 60 bis 72 Millionen Euro. Noch keine Neuigkeiten gab es zu der möglichen Übernahme eines Konkurrenten. Die exklusiven Gespräche, die der Vorstand diesbezüglich derzeit führt, laufen noch.

SHS Viveon: Neue Chancen

Das Potenzial, den Kurs anzuschleichen, hat der Auftritt von SHS Viveon-Vorstandschef Stefan Gilmozzi am 25. April auf der MKK. Schon nach seiner Präsentation auf dem Deutschen Eigenkapitalforum im November 2012 ging es mit dem Kurs kräftig nach oben. Der Lösungsanbieter für ganzheitliches Customer-Management steigerte den Umsatz 2012 um gut 20 Prozent auf das neue Rekordniveau von 27,8 Millionen Euro.

Trotz stark gestiegener Steuerbelastung gelang es dem Konzern, das Ergebnis je Aktie von 1,24 auf 1,31 Euro zu verbessern. 2013 wird das Ergebnis zunächst von Investitionen in den Ausbau des Partnermanagements, in den internationalen Roll-out der Softwarelösungen sowie in verschiedene Vertriebsmaßnahmen belastet sein. Langfristig erwartet SHS Viveon von diesen Investitionen jedoch eine weitere Steigerung des Wachstums und der Profitabilität.

Alno: Übernahmen in Sicht

Bei Alno könnte es am 6. Mai auf der DBFK Neuigkeiten zu den geplanten Übernahmen geben. Der Küchenhersteller hatte kürzlich angekündigt, kleinere Konkurrenten zukau-

fen zu wollen, um deren Produktion in die Alno-Werke zu integrieren. Dadurch sollen die Kapazitäten besser ausgelastet werden. Weitere Kurshebel liegen in außerordentlichen Zuschreibungen auf das Immobilienvermögen und in der Aktivierung von Verlustvorträgen. Die Veröffentlichung der Quartalszahlen ist zwar erst für den 16. Mai geplant. Eventuell lässt Alno-Chef Max Müller aber schon durchblicken, wie die Geschäfte gelaufen sind.

Nanogate: Auf Wachstumskurs

Immer gut für positive Kursreaktionen im Anschluss an eine Kapitalmarktveranstaltung ist die Nanogate-Aktie. Vorstandschef Ralf Zastra wird am 7. Mai auf der DBFK vertreten sein. Der Beschichtungsspezialist hat sich in den vergangenen Monaten mit Übernahmen in den Bereichen Energieeffizienzsichten und Glazing verstärkt und damit den nächsten Wachstumsschub vorbereitet.

Die Analysten von SMC Research erwarten schon für 2013 deutlich steigende Erlöse. „Ab 2014 sollte sich dieser Kurs auch in einer spürbaren Beschleunigung des Gewinnwachstums bemerkbar machen“, so die Experten. Sofern der Wachstumsprung realisiert werden kann, sieht SMC Research den fairen Wert bei 31,66 Euro je Aktie und rät zum Kauf.

Helma: Günstig bewertet

Bei Helma Eigenheimbau steht am 7. Mai bei der DBFK die geplante Geschäftsausweitung im Mittelpunkt. Nach einem Erlösplus von 114 auf 140 Millionen Euro und einem Ebit von neun Millionen Euro 2013 geht der Vorstand des Baudienstleisters unter konservativen Annahmen von einem Umsatz von mindestens 170 Millionen Euro im Folgejahr aus.

2015 wird dann aller Voraussicht nach die Marke von 200 Millionen Euro geknackt. Angenommen, die operative Marge bleibt ungefähr auf dem 2012 erreichten Niveau, käme nach Schätzungen von GBC 2015 ein Ebit von 13,5 Millionen Euro heraus. Unterm Strich würden 2,71 Euro je Aktie hängen bleiben. Daraus er-

rechnet sich ein äußerst niedriges KGV von gut fünf. Angesichts dessen verwundert es nicht, dass die Analysten der Aktie Kurspotenzial bis 22,75 Euro einräumen.

Activa Res: Wichtige Ergebnisse

Bei Activa Resources steht die Präsentation von Vorstandschef Leigh A. Hooper am 7. Mai auf der DBFK ganz im Zeichen der Ergebnisse des am 18. März begonnenen Fracturing der vierten Horizontalbohrung, das bei seinem Hauptprojekt OSR-Halliday durchgeführt wurde. Dabei wurden die tief liegenden Gesteinsschichten im Bohrloch mit hohem hydraulischen Druck und mithilfe von Chemikalien aufgebrochen und das Öl-Gas-Wasser-Gemisch anschließend ans Tageslicht befördert.

Die „Flowbackphase“ lässt gute Vorhersagen zu, wie viel Öl und Gas in der Quelle insgesamt zu finden

sind. Je höher die Öl- und Gasanteile, desto besser. Bei positiven Ergebnissen, also 500 Barrel-Öl-Äquivalente pro Tag oder mehr, ist der Nebenwert für einen Kurssprung gut.

Übrigens: Auch die meisten Mitglieder unseres offensiven Depots werden sich den Fragen der Analysten und Investoren stellen. Während die Vorstände von Brenntag, Freenet, HeidelbergCement, Morphosys und Nordex auf der Konferenz der Deutschen Bank präsentieren, ist das Management von Dürr darüber hinaus auch am 8. Mai bei Goldman Sachs in New York sowie am 22. und 23. Mai bei der Commerzbank in Boston und New York vertreten.

Die Aktie hat zuletzt ein Allzeithoch markiert. Sollte der Vorstand die Geschäftsentwicklung erneut positiv einschätzen, können sich Anleger auf weitere Kursgewinne einstellen.

SCHNELLIGKEIT

Lassen Sie Ihr Geld für sich arbeiten. 0,1 Sekunden la...
 So schnell führen wir fast 100% aller Trades aus.* Mit h...
 Hebelwirkung und niedriger Margin. Darüber hinaus erh...
 Sie direkten Zugriff auf Echtzeit-Marktinformationen u...
 sämtliche Charttypen und Indikatoren.
 Jetzt traden: igmarkets.com



Folgen Sie uns auf Facebook!

* 99,52% der ausgeführten Trades wurden in 0,1 Sekunden ausgeführt, alle IG Index und IG Markets Unternehmenskonten, Oktober 2012 - Dezember 2012

CFDs sind Finanzprodukte mit Hebelwirkung. Der Handel mit CFDs kann nicht nur zum Totalverlust Ihres eingesetzten Kapitals führen, sondern auch darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen.

IG

CHANCEN NUTZEN

SECHS FAVORITEN FÜR DIE KOMMENDEN WOCHEN

Name	ISIN	Börsenwert in Mio. €
Activa Resources	DE0007471377	11,6
Alno	DE0007788408	104,4
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	43,4
Nanogate	DE000A0JKHC9	64,4
PNE Wind	DE000A0JBPG2	111,4

Ergebnis je Aktie 2014 in €	KGV 2014 ¹	Kurs in €	Kursentwicklung 1 Jahr
0,15	14,9	2,35	1,43 %
0,15	9,9	1,49	-3,27 %
2,12	6,6	14,01	37,01 %
0,91	23,5	24,03	46,74 %
0,56	4,7	2,42	43,78 %

